

Die Führungsspitze des Paritätischen Friesland übergibt Geldspende an Gehörlosen-Internat

Die 76 russischen „Zwerge“ von Schneewittchen

Varel/Brjansk. (nut/gms) Über den Besuch aus Varel freuten sich 76 gehörlose und schwerst hörgeschädigte russische Kinder in der Internatsschule „Beloschnika“ - auf Deutsch „Schneewittchen“ - in Brjansk: Der Geschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Friesland in Varel, Wolf Kulawik, war mit der Führungsspitze des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen - der Vorsitzenden des Landesverbandes in Hannover, Cornelia Rundt, und der alternierenden Vorsitzenden des Verbandrates, Ulla Klapproth, in die russische Provinz gereist. Zu den inzwischen zahlreichen befreundeten Selbsthilfeorganisationen in der rund 700 000 Einwohner zählenden Stadt an der Desna pflegen vor allem der Paritätische Friesland und der Paritätische aus Hameln-Pyrmont enge unterstützende Verbindungen.

Die Begeisterung über den Besuch aus Deutschland galt keineswegs in erster Linie der von Wolf Kulawik mitgebrachten Spende von über 1 200 Euro aus dem Erlös von Bücherflohmärkten in Varel und Jever: Die Freunde aus den Partnerstädten in Friesland und dem Weserbergland lassen keine Gelegenheit aus, die Kontakte zu vertiefen.

In Briefen und Telefonaten erfahren die Freunde in Deutschland immer wie-

der wo der Schuh gerade drückt und wie groß die Freude über eine gelungene Unterstützungsaktion war.

Ohne diese Hilfe etwa aus Friesland über die Erlöse aus Bücherflohmärkten und Einzelspenden hätten die 76 tauben und schwer- / hörgeschädigten Kinder aus der Internatschule „Beloschnika“ und ihre Sonderpädagogen und Therapeuten das schuleigene Hallenbad nicht mehr benutzen können. Dank der großen und kleinen Spenden aus Friesland konnte es wieder für eine Nutzung hergerichtet werden. Für den Unterricht in den neun Klassen und Kindergartengruppen mit Jungen und Mädchen im Alter zwischen zwei und zwölf Jahren schafften die Lehrkräfte mit den Spenden aus Friesland mehrere elektronische Hörverstärker an.

In den Klassen und Gruppenräumen erleben 76 Kinder, darunter 41 völlig ertaubte Jungen und Mädchen, dass es trotz ihrer schweren Behinderung möglich ist, sich in die Gesellschaft zu integrieren. Für die Freunde und Förderer der Gehörlosenschule in Brjansk ist es bei jedem Besuch immer wieder von Neuem überwältigend, wie herzlich sie von den Kindern und ihren Lehrern empfangen und bewirtet werden.

„Was hier mit äußerst bescheidenen Mitteln für die behinderten und zum

Besuch aus Deutschland in der Brjansker Gehörlosenschule „Beloschnika“ (v.l.): Cornelia Rundt, Vladimir Kotin (Dolmetscher), Wolf Kulawik und die Direktorin der Einrichtung Galina Abramenkowa. Fotos: Klocke

Teil schwer verhaltensgestörten Kinder geleistet wird ist überwältigend“, empfand Wolf Kulawik auch bei seinem jüngsten Besuch in der Gehörloseneinrichtung. Wie gering die Zuwendungen des Staates sind mag eine Zahl verdeutlichen: Die staatliche Internatsschule – nur elf Jungen und Mädchen sind Tagesschüler – bekommt pro Kind und Tag einen Euro Verpflegungszuschuss vom russischen Staat.

Als eine der nächsten
Unterstützungsmaßnah-

men ist die Hospitation Brjansker Pädagogen und Therapeutinnen in Fach-einrichtungen in Nieder-sachsen angedacht, so wie zuletzt im Jahr 2002, als eine Hospitation im Lan-desbildungszentrum für Hörgeschädigte in Olden-burg ermöglicht werden konnte. Auf der Wunsch-liste des Schneewittchen-Teams steht außerdem die Finanzierung eines schulei-genen Internetanschlus-ses. Hier könnten neue Bü-cherflohmärkte helfen. Dazu allerdings fehlen zur Zeit die entsprechenden

Alt-Bücher. Deshalb die Bitte von Wolf Kulawik: „Wir freuen uns über jedes gespendete Buch zur Auffüllung unserer arg geschrumpften Bestände!“

Gewissermaßen stellvertretend für alle spendenfreudigen Büchnernarren überreichte die Direktorin des Brjansker Gehörlosenkinder Gartens, Galina Abramenkowa, Wolf Kulawik eine Dankesurkunde: „Ihre Hilfe und Unterstützung ist für unsere Kinder von großer Bedeutung!“, heißt es in der hübsch gestalteten Urkunde.



Foto oben: Für den Unterricht in den neun Klassen und Kindergartengruppen schafften die Lehrkräfte mit den Spenden aus Friesland mehrere elektronische Hörverstärker an.

Foto links: Dank Spenden aus Friesland konnte das Hallenbad wieder für eine Nutzung hergerichtet werden.